



Kolleg Ethik – Hessen - neu

Kolleg Ethik – Hessen - neu

Herausgegeben von René Torkler

Unsere erfolgreiche Oberstufenreihe **Kolleg Ethik** geht in die nächste Generation. Nach den Vorgaben des neuen KCGO für Hessen konzipieren wir zunächst das Lehrwerk für die **Qualifikationsphase** neu. Anschließend wird der Band für die **Einführungsphase** neu bearbeitet erscheinen.

Die in einem modernen Layout erscheinenden Bände sind Lehr- und Arbeitsbuch zugleich: Einerseits bieten sie die Materialbasis für einen vielseitigen und kompetenzorientierten Unterricht, andererseits sind sie für die selbstständige Wiederholung des Unterrichtsstoffes und für eine systematische Vorbereitung auf das Abitur geeignet.



Mehr Infos:
www.ccbuchner.de/reihe/2676

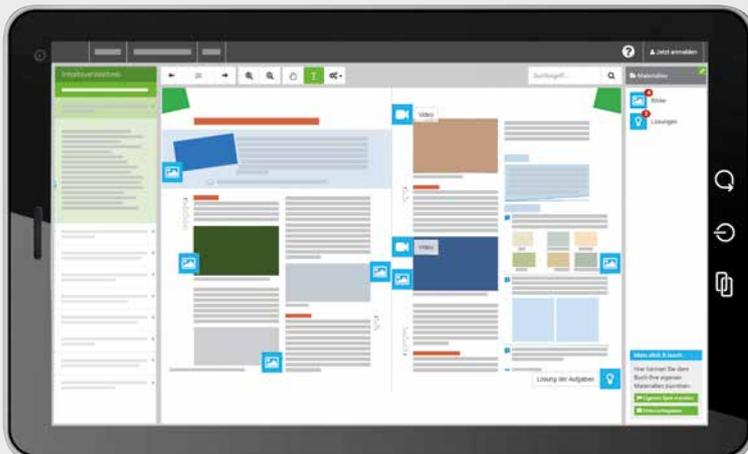
digitales Zusatzmaterial auch via QR- oder Mediacodes direkt in der Print-Ausgabe **kostenfrei** verfügbar



Ideal für den digitalen Materialaustausch

Die **digitale Ausgabe des Schülerbands click & study** und das **digitale Lehrmaterial click & teach** bilden zusammen die ideale digitale Lernumgebung: vielfältig im Angebot und einfach in der Bedienung!

Mehr Infos finden Sie auf www.click-and-teach.de und www.click-and-study.de.



Erklärvideos **click & study**
und **click & teach**

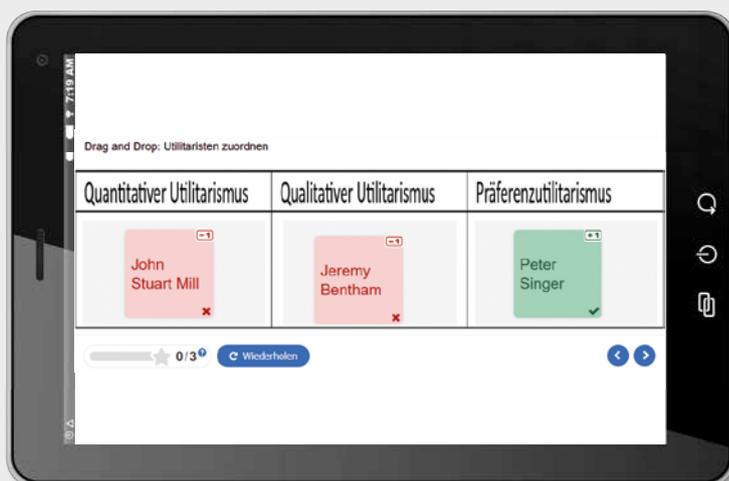
Profitieren Sie bei Bestellungen von **click & study** im **Schulkonto** vom **3-fach-Rabatt** oder erwerben Sie bei Einführung der Print-Ausgabe die **Print-Plus-Lizenz**.



Das macht die Neue Ausgabe Hessen so besonders:

- ▶ **Doppelseitenprinzip und Orientierung an den Unterrichtsphasen:** Pro Doppelseite werden vielfältige und abwechslungsreiche Materialien und Aufgaben bereitgestellt, die ein Unterrichten nach den Unterrichtsphasen einfach und ohne größere Vorbereitung ermöglichen.
- ▶ **Förderung der (hessischen) Kompetenzbereiche** bei Auftakt- und Inhaltsdoppelseiten; **gezieltes Kompetenztraining** am Ende jedes Kapitels auf eigens dafür vorgesehenen Kompetenztraining-Seiten.
- ▶ **Vielfältiges Differenzierungsangebot im Lehrwerk:** Hilfestellungen bei anspruchsvollen Texten und Aufgaben, längere Versionen von Texten uvm. sind **per QR-Code** abrufbar.
- ▶ Die wesentlichen Inhalte der obligatorischen Themenblöcke werden auf **Wissen kompakt**-Seiten übersichtlich zusammengefasst.
- ▶ **Gezieltes Methodentraining:** Abiturrelevante Methoden werden im Zusammenhang mit dafür besonders geeigneten Kapitelthemen erarbeitet; über eine **digitale Methodenbibliothek** können die Schritte zur erfolgreichen Anwendung dieser Methoden jederzeit unkompliziert in Erinnerung gerufen werden.
- ▶ **Digitale Steckbriefe** bieten hilfreiche Zusatzinformationen zu Leben und Werk bedeutender Philosophinnen und Philosophen.

Ein **digitales Quiz** bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen zu zentralen Themen selbstständig und spielerisch zu prüfen.



1 Grundpositionen der Ethik

1.1 Kantische Ethik

Die Grundidee der kantischen Ethik	10
Der gute Wille	
→ Methodenkompetenz: Philosophische Texte mit der PLATO-Methode besser verstehen	
Neigung und Pflicht	12
Der kategorische Imperativ	14
Handlungsmaximen auf dem Prüfstand	16
Das Problem der Notlüge	18
Der Mensch als Selbstzweck	20
Anwendung und Grenzen des kategorischen Imperativs	22
Freiheit – Autonomie – Moralität	24
Probleme und Potenzial der kantischen Ethik	26

1.2 Utilitarismus

Die Grundidee des Utilitarismus	30
Lässt sich Nutzen berechnen?	32
Qualität statt Quantität	34
Handlungs- und Regelutilitarismus	36
Der Präferenzutilitarismus	38
Die Präferenzen der Armen	40
Nutzenabwägung und moralische Dilemmata	42
→ Methodenkompetenz: Mit der Dilemma diskussionsmethode Probleme analysieren, die sich nicht lösen lassen	
Utilitarismus auf dem Prüfstand	44
Das Gerechtigkeitsproblem	46
Probleme und Potenzial des Utilitarismus	48

Wissen kompakt

1.3 Gefühlsethik

Gefühle als Motor moralischen Handelns?	52
Haben wir einen Sinn für Moral?	54
Ethik des Mitleids	56
Sympathie und ethische Billigung	58
Probleme und Potenzial der Gefühlsethik	60

1.4 Antike und moderne Tugendethik

Tugenden und das gute Leben	62
Tugendhaft sein	64
Tugend und Gemeinschaft	66
Die Tugend der Toleranz	68
Probleme und Potenzial der Tugendethik	70

1.5 Verantwortungsethik

Freiheit – Schuld – Verantwortung	72
Gesinnungs- und Verantwortungsethik	74
Verantwortungsethik als Zukunftsethik	76
Verantwortungsethische Imperative	78
Probleme und Potenzial der Verantwortungsethik	80

Kompetenztraining

82

2 Anthropologie / Bereichsethiken

2.1 Anthropologische Grundpositionen

Was ist der Mensch?	86
Der Mensch als Vernunft- und Triebwesen	88
Individuum und Gemeinschaft	90
Der Mensch – ein moralisches Wesen?	92
Zwischen Egoismus und Altruismus	94
Der Mensch im Zentrum?	96
Der Mensch – eine Maschine?	98
→ Methodenkompetenz: Bilder auf philosophische Art und Weise interpretieren	
Freier und unfreier Wille	100
Wie frei ist unser Wille wirklich?	102
Der Mensch als Träger von Menschenwürde	104

2.2 Medizinethik

Was ist Medizinethik?	106
Grundprinzipien der Medizinethik	108
Wann beginnt menschliches Leben?	110
Wie gehen wir mit Embryonen um?	112
Schwangerschaftsabbruch in der Diskussion	114
Gendiagnostik: trügerische Sicherheit	116
Ethische Fragen bei der Organtransplantation	118
→ Methodenkompetenz: Eine Erörterung auf der Grundlage eines (fiktiven) Fallbeispiels verfassen	

Enhancement – Optimierung menschlichen Lebens	120
Das Leben künstlich verlängern?	122
In Würde sterben	124

Wissen kompakt

126

2.3 Menschenbilder der modernen Humanwissenschaften

Der Mensch – ein Triebwesen	128
Der Mensch – ein Gehirnwesen	130
Der Mensch – ein Sozialwesen	132
Der Mensch – ein Wesen, das Rollen spielt	134
Der Mensch – ein Produkt der Evolution	136

2.4 Tierethik

Probleme der Tierethik	138
Positionen der Tierethik in Geschichte und Gegenwart	140
Die Beziehung zwischen Menschen und Tieren	
Tier – Mensch – Person	142
Sprach- und Kulturfähigkeit als auszeichnende Merkmale?	144

2.5 Natur- und Umweltethik

Die Natur als Gegenstand der Ethik	146
Verantwortung für den Schutz von Natur und Umwelt	148
Ethische Aspekte der Lebensmittelproduktion	150
Dimensionen der Nachhaltigkeit	152
Klimaethik	154

Kompetenztraining

156

3 Recht und Gerechtigkeit

3.1 Theorien der Gerechtigkeit

Was Recht ist	160
Positives Recht und Naturrecht	162
Recht und Moral	164
Was ist Gerechtigkeit?	166
Eine Frage der Gerechtigkeit	168
Gerechtigkeit als politische Tugend	170
Gerechtigkeit als Gleichheit	172
Orte der (Un-)Gerechtigkeit	174
→ Methodenkompetenz: Mit Gedanken experimentieren	
Gerechtigkeit als Fairness	176
Minimalbedingungen der Gerechtigkeit	178

3.2 Menschenwürde und Menschenrechte

Die Entwicklung des Würdebegriffs	180
Fundierung der Menschenwürde	182
Menschenwürde als Rechtsprinzip	184
Unantastbare Menschenwürde	186
→ Methodenkompetenz: Einen Fall analysieren und ethisch beurteilen	
Was sind Menschenrechte?	188
Die Entwicklung der Menschenrechte	190
Sind die Menschenrechte westlich?	192
Wer ist Träger der Menschenrechte?	194
Menschenrechte und Migration	196
Einsatz für die Menschenrechte	198

Wissen kompakt 200

3.3 Schuld und Strafe

Schuld und Sühne	202
(Wie viel) Strafe muss sein?	204
Überwachen und Strafen	206
Das Problem der Rechtsauslegung	208
Sind wir nur Marionetten unseres Gehirns?	210

3.4 Gewalt und Krieg

Gerechtfertigte und ungerechtfertigte Gewalt	212
Wie weit geht das Recht auf Widerstand?	214
Flucht und Vertreibung	216
Gibt es gerechte Kriege?	218
Friedensethik	220

3.5 Geltung des Rechts und Staatstheorie

Der Naturzustand als Kriegszustand	222
Der absolute Souverän	224
Natürliche Rechte und Pflichten	226
Die staatliche Sicherung individueller Rechte	228
Das vertragstheoretische Argument	230

Kompetenztraining 232

4 Mensch, Natur und Technik

4.1 Natur und Mensch

Vom Mythos zum Logos	236
Der Mensch und seine Welt	238
Mängelwesen Mensch	240
Kultur als zweite Natur	242
Selbst- und Naturbeherrschung	244

4.2 Mensch und Technik

Technik als Instrument der Naturbeherrschung	246
Technik als (Über)Lebenshilfe	248
Technik als ethische Herausforderung	250
Technische Entwicklungen ethisch reflektieren	252
Verantwortung für den Erhalt der Menschheit	254

4.3 Wirkungen technischer Entwicklungen

Medien und Identität	256
Big Data und die Macht der Algorithmen	258
Informationstechnologien und gesellschaftlicher Diskurs	260
Auswirkungen technologischer Entwicklungen auf Natur und Umwelt	262
technologischer Fortschritt und nachhaltige Entwicklung	264

Wissen kompakt 266

Kompetenztraining 268

Konzeptionsbeschreibung

Die **Auftaktseiten** führen zum Kapitelthema hin und können bereits als Grundlage für den unterrichtlichen Einstieg in dieses Thema verwendet werden:

Positionierungssitems fordern die Schülerinnen und Schüler dazu auf, allein auf der Grundlage ihres Vorwissens zu bestimmten Thesen Stellung zu nehmen.

Mittels eines **Bildmaterials** werden Diskussionen zum Thema angeregt und durch **Leitfragen** strukturiert.

Auf den **Inhaltsdoppelseiten** finden sich neben interessanten Zusatzinformationen vielfältige Hilfestellungen, die ein besseres Verständnis des Themas ermöglichen:

digitale Steckbriefe zu wichtigen Philosophinnen und Philosophen

Klärung schwieriger Begriffe

digitale Verständnishilfe bei komplexen Texten

digitale Hilfestellung bei schwierigen Aufgaben

Informationen zu wichtigen Personen

Erarbeitung von Methoden im Zusammenhang mit dazu besonders geeigneten Themen

1 Grundpositionen der Ethik Der gute Wille

Der gute Wille

Methodenkompetenz: Philosophische Texte mit der PLATO-Methode besser verstehen
 Philosophische Texte sind oft komplex und nicht einfach zu verstehen. Hier kann eine gute Texterschließungsmethode hilfreich sein, z. B. die PLATO-Methode. Sie gibt einen Weg vor, wie man sich auch schwierige Texte erschließen und gut mit ihnen arbeiten kann. Die Arbeit mit dieser Methode fördert die Fähigkeit, Argumentationen nachzuvollziehen und zu beurteilen und ein eigenes Urteil über einen Text oder ein Problem zu formulieren. Damit ist die Methode nicht nur hilfreich für Klausuren und Abiturprüfungen, sondern in vielen Bereichen, in denen man komplexe Sachverhalte zu verstehen und zu beurteilen versucht und eine überzeugende eigene Position finden will.
 Der unverzichtbare erste Schritt ist die gründliche Lektüre des Textes. Dann folgen die fünf PLATO-Schritte:

P Problem, Thema, Frage des Textes benennen.
L Lösungsvorschlag, Position, Antwort des Textes erfassen und mit eigenen Worten formulieren.
A Argumentation des Textes darlegen, indem man folgende Fragen beantwortet:
 - Wie geht der Verfasser / die Verfasserin vor?
 - Von welchen Voraussetzungen geht der Text aus?
 - Welche Gründe werden genannt?
 - Welche Schlussfolgerungen werden gezogen?
 - Welche Beispiele und Belege werden angeführt?
T Tragfähigkeit der Argumente prüfen, indem man folgende Fragen beantwortet:
 - Überzeugen die Gründe?
 - Stimmen die Definitionen?
 - Sind die Begriffe angemessen?
 - Wird Wichtiges außer Acht gelassen?
O Orientierung finden und ein abschließendes Urteil über den Text formulieren, indem man folgende Fragen beantwortet:
 - Passt die Perspektive in meine Lebenswelt?
 - Erweitert der Text meinen Horizont?
 - Passt der Text in die heutige Zeit?

M1 Gut ist allein der gute Wille
 Es ist überall nichts in der Welt, ja überhaupt auch außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein guter Wille. Verstand, Witz, Urteilskraft und wie die Talente des Geistes sonst heißen mögen, oder Mut, Entschlossenheit, Beharrlichkeit im Vorsatze als Eigenschaften des Temperaments sind ohne Zweifel in mancher Absicht gut und wünschenswert; aber sie können auch äußerst böse und schädlich werden, wenn der Wille, der von diesen Naturgaben Gebrauch machen soll und dessen eigentümliche Beschaffenheit darum Charakter heißt, nicht gut ist.

Immanuel Kant (1724–1804)
 deutscher Philosoph
 Goodnotes
 2020-01

Aufgaben

1. Sammeln Sie in Kleingruppen Formulierungshilfen und Satzanfänge zu jedem Schritt der PLATO-Methode. Wählen Sie die geeigneten aus und erstellen Sie sich eine Arbeitshilfe in Form einer Tabelle, die genügend Platz für Ergänzungen enthält.
2. Wenden Sie die PLATO-Methode in Partnerarbeit auf M1 an:
 - a) Lesen Sie den Text zunächst allein gründlich und formulieren Sie für sich selbst in einem Satz oder einer Frage, was das Problem oder Thema des Textes ist.
 - b) Zeichnen Sie eine an der Methodenbeschreibung orientierte Tabelle auf ein großes Papier und lassen Sie für jeden der fünf Arbeitsschritte genug Platz.
 - c) Gehen Sie gemeinsam die fünf Schritte durch und füllen Sie die Tabelle aus. Nutzen und ergänzen Sie dabei Ihre Arbeitshilfe aus Aufgabe 1 mit den Formulierungshilfen und Satzanfängen.
 - d) Vergleichen und diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.
3. Reflektieren Sie gemeinsam, wobei Ihnen die PLATO-Methode geholfen hat, was ungewohnt oder schwierig war und was Ihnen bei dieser Art der Texterschließung noch helfen könnte.

Erläuterung der Methode

Material zum selbstständigen Einüben der Methode

Materialien greifen Kapitelinhalte auf und vernetzen diese.

übersichtliche Darstellung der wesentlichen Kapitelinhalte

1 Grundpositionen der Ethik

Kompetenztraining

M1 Kaufentscheidung

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur und stellen Sie Vermutungen darüber an, wie sich die Kunden in einer derartigen Situation vermutlich fühlen.
2. Verfassen Sie mithilfe Ihrer Unterrichtsmaterialien auf den Seiten xx-xx einen Text, mit dem der Autohändler auf seiner Internetseite die Unterschiede zwischen utilitaristisch programmierten Fahrzeugen und solchen, die an der kantischen Ethik orientiert sind, deutlich machen könnte.
3. Formulieren Sie Argumente, die für bzw. gegen die beiden Formen einer Programmierung sprechen.
4. Diskutieren Sie in Kleingruppen die Vor- bzw. Nachteile der jeweiligen Programmierung.
5. Vergleichen Sie die Argumente miteinander, die Sie in Aufgabe 3 und 4 entwickelt haben und geben Sie schließlich eine Handlungsempfehlung für die Käufer ab.

1 Grundpositionen der Ethik

Wissen kompakt

Kantische Ethik

- deontologische Ethik/Pflichtethik
- uneingeschränkt gut ist allein der gute Wille
- ein Mensch handelt als moralisches Wesen, wenn er sich freiwillig der Pflicht (unabhängig von seinen Neigungen) unterwirft

Handlung

- pflichtwidrig
 - aus Egoismus (mittelbare Neigung)
- pflichtmäßig
 - aus Neigung
 - aus Wohlwollen (unmittelbare Neigung)
 - aus Pflicht
 - aus Achtung fürs Gesetz

- Pflicht = das von der reinen praktischen Vernunft (nicht aus Erfahrung) aufgestellte Gesetz
- Freiheit als Autonomie: als Wesen, die nach selbstgegebenen Gesetzen leben, sind wir frei
- **Kategorischer Imperativ** = Kants Formel für das oberste Sittengesetz – grundlegendes Prinzip für moralisches Handeln:

Grundformel

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“

↓

Test auf logische Widerspruchsfreiheit bei Verallgemeinerung einer Maxime

Selbstzweckformel

„Handle so, dass du die Menschheit sowohl in deiner Person als in der Person eines jeden andern jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloß als Mittel brauchst.“

↓

berücksichtigt die Würde des Menschen – allein der Mensch hat einen Zweck an sich, hat einen unermessbaren Wert

Jede Aufgabe dient dem gezielten Training einer der fünf Kernkompetenzen.

Titel	ISBN 978-3-661- / Bestellnr.
 Einführungsphase	22008-6
 click & study Digitale Ausgabe Einführungsphase	WEB 220081 Bestellbar auf www.ccbuchner.de
 Digitales Lehrmaterial click & teach Einzellizenz Einzellizenz flex Kollegiumslizenz	WEB 220082 WEB 220085 WEB 220083 Bestellbar auf www.ccbuchner.de
 Qualifikationsphase	22009-3
 click & study Digitale Ausgabe Qualifikationsphase	WEB 220091 Bestellbar auf www.ccbuchner.de
 Digitales Lehrmaterial click & teach Einzellizenz Einzellizenz flex Kollegiumslizenz	WEB 220092 WEB 220095 WEB 220093 Bestellbar auf www.ccbuchner.de



Weitere Informationen, Preise und Erscheinungstermine finden Sie unter www.ccbuchner.de/reihe/2676

Sie möchten mehr erfahren?



Mit unserem **Newsletter** bleiben Sie immer auf dem Laufenden! Abonnieren Sie jetzt auf www.ccbuchner.de unseren Newsletter für Ethik.



Unser **Schulberater für Hessen** ist auch per Microsoft Teams erreichbar und bietet Ihnen individuelle WebSeminare sowie Präsentationen vor Ort (auf Anfrage inkl. Teilnahmebestätigung) an.



Max Fiederer

Mobil: 0171 6012373

E-Mail: fiederer@ccbuchner.de

©Bildquellen: Titel: freepik.com/freepik, S. 2, 3: stock.adobe.com/WoGi



Stand: Juni 2025. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
produkt sicherheit@ccbuchner.de



C.C. Buchner Verlag | Laubanger 8 | 96052 Bamberg
Tel. +49 951 16098-200 | Fax +49 951 16098-270 | service@ccbuchner.de
www.ccbuchner.de | www.facebook.de/ccbuchner | www.instagram.com/ccbuchner